

kvtticker – wöchentlicher Newsticker der KV Thüringen | KW 28

+++ Krisensitzung der deutschen Vertragsärzte- und Psychotherapeuten-schaft +++

Die Vorstände der KBV und der Kassenärztlichen Vereinigungen haben zu einer Krisensitzung am 18. August 2023 in Berlin aufgerufen und dazu auch Vertreter:innen aller Berufsverbände eingeladen. Bitte beachten Sie das [Einladungsschreiben](#) und fahren Sie nach Möglichkeit selbst mit nach Berlin!

+++ Erweiterung: Telemedizin jetzt auch im kinderärztlichen Bereitschaftsdienst – digital und akutmedizinisch versierte Kinderärzte gesucht +++

Nach einem erfolgreichen Start und Verlauf der Videosprechstunde im allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst im Oktober des vergangenen Jahres ([der MDR berichtete](#)) startet die KV Thüringen ab dem 01.10.2023 nun auch das Projekt „Videosprechstunde im kinderärztlichen Bereitschaftsdienst“. Für diese neue Dienstform vergeben wir noch 24 Plätze für Kinderärzte und Kinderärztinnen mit digitaler Affinität, die uns bei der Umsetzung des neuen Projektes unterstützen. Geplant ist zunächst, pro Tag einen Tele-Arzt für ganz Thüringen einzusetzen, der von seiner Praxis oder von zu Hause aus per Video und Telefon Patienten bzw. deren Eltern berät, die ihm zu den gewöhnlichen Dienstzeiten bis ca. 22 Uhr vermittelt werden. Es handelt sich dabei um Dienste, die Sie zusätzlich zu Ihren verpflichtenden Bereitschaftsdiensten übernehmen. Die benötigte Hard- und Software stellt die KV Thüringen.

Save the date: In einer KickOff-Veranstaltung, die am 23. August 2023 um 16 Uhr als Online Veranstaltung geplant ist, erhalten alle Interessierten ausführliche Informationen zum Projekt.

Wenn wir Ihr Interesse für eine Mitarbeit am Projekt Videosprechstunde im kinderärztlichen Bereitschaftsdienst geweckt haben, geben Sie uns bitte bis 8. August 2023 eine Rückmeldung [über dieses Formular](#).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an bereitschaftsdienst@kvt.de bzw. an die Mitarbeiter der Gruppe Bereitschaftsdienst unter der Tel.-Nr. 03643 559-738, Herr Schirch, oder -739, Frau Beitz.

+++ Berufsverbände warnen vor Folgen der Untersagung der Wischdesinfektion +++

Eine Reihe von medizinischen Berufsverbänden mahnt vor einer nicht kompensierbaren Lücke in der ambulanten medizinischen Versorgung, wenn Wischdesinfektion semikritischer Medizinprodukte untersagt werden. Im November 2021 informierten die für Medizinprodukte zuständigen Obersten Landesbehörden (AGMP), das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) und das Robert Koch-Institut (RKI) in einem Schreiben

Zum Hospitalgraben 8
99425 Weimar
Internet: www.kvt.de

Datum: 14.07.2023

über Bedenken hinsichtlich der Wischdesinfektion. Einige Aufsichtsbehörden in Deutschland seien bereits dazu übergegangen, Wischdesinfektionen zu untersagen.

Die Verbände drängen darauf, die Überwachung der Wischdesinfektion sofort für mindestens zwei Jahre auszusetzen und bieten ihre Unterstützung an, neue Leitlinien für Wischdesinfektionen zu erarbeiten.

Den kompletten Appell der Berufsverbände an Volker Gieskes, den Vorsitzenden der AGMP, finden Sie [an dieser Stelle](#).

+++ Erinnerung: Umfrage Telemedizin im Bereitschaftsdienst +++

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Bereitschaftsdienste können für Ärztinnen und Ärzte eine Mehrbelastung sein. Ein Teil der Inanspruchnahme könnte erfahrungsgemäß aber telefonisch oder ggf. mit Videounterstützung erledigt werden. Anbei möchten wir Ihnen noch einmal eine Umfrage des Zentralinstituts der Kassenärztlichen Versorgung (Zi) ans Herz legen, welche dazu dient, festzustellen, in welchen Situationen und ggf. durch welche Formen der Telemedizin die Bereitschaftsärzt:innen entsprechend entlastet bzw. unterstützt werden können. Die Ergebnisse sollen Weiterentwicklungsmöglichkeiten prüfen.

Zur Teilnahme an der Befragung gelangen Sie über folgenden Link:

<https://zentralinstitut.limesurvey.net/187236?lang=de>

Die Teilnahme ist bis zum 31. Juli 2023 möglich.

Wenn Sie bereits nach der ersten Information über den Sonderticker „Befragung zur Anwendung von Telemedizin im Ärztlichen Bereitschaftsdienst“ am 19.06.2023 an der Umfrage teilgenommen haben, betrachten Sie diese Erinnerung bitte als gegenstandslos.

Bei Fragen oder Anmerkungen kontaktieren Sie gerne das Projekt-Team: medizin@zi.de

+++ In Kürze +++

- Niedergelassene Ärzte fordern [in einer Petition an den Bundestag](#) eine adäquate Finanzierung der Haus- und Facharztpraxen, um die ambulante Versorgung zu sichern. Sie können die Petition noch bis 31. Juli mitzeichnen.
- Ausbildung statt Ausbeutung fordern Medizinstudenten in einer Petition. Sie setzen sich für bessere Rahmenbedingungen im Praktischen Jahr ein und wollen eine faire Gestaltung der Ärztlichen Approbationsordnung, die aktuell novelliert wird. [Am 19. Juli soll ein bundesweiter Aktionstag stattfinden](#). Die Petition finden Sie [an dieser Stelle](#).